

Emden im Bombenkrieg 1939 bis 1945

Kriegstagebuch des Emders Alfred Lehmann

© Dietrich Janßen, 26721 Emden, eMail: BunkerEmd@aol.com

Vorwort

Eine detaillierte Ausarbeitung des Kriegsgeschehens in Emden in der Zeit von 1939-1945 gibt es nicht. Das vorliegende Tagebuch des Emders Alfred Lehmann, der als Flaksoldat im II. Weltkrieg in Emden bei der Marine-Flak-Abteilung 236 eingesetzt war, ermöglicht einen Einblick in das Alltagsleben der Soldaten in den Flakbatterien, darüber hinaus wird aus den Daten die unaufhaltsame Zerstörung der Stadt Emden durch die vielen Fliegerangriffe deutlich.

Alfred Lehmann (geb. 26.09.1901) hat vom 24.08.1939 bis zum April 1943 in kleinen Taschenkalendern mittels handschriftlicher Eintragungen Tagebuch über fast jeden Bombenangriff auf Emden und die benachbarten Bereiche geführt. Die restlichen Aufzeichnungen sind ihm bei seiner Gefangennahme durch die kanadischen Truppen am 02.05.1945 in Farmsum (Holland) abgenommen worden. Danach wurde er nach Maria ter Heide bei Brüssel abtransportiert.

Seine Aufzeichnungen werden im Originaltext wiedergegeben.

Kriegstagebuch des Emders Alfred Lehmann.

- 24.08.39 Besetzung des Lloyd-Hotels durch die 6.MAA als Marine-Flak-Abteilung 236 zum Flakgruko-
Stand. Kapt. z. S. Bauer als Abschnittkommandanten eingesetzt. Als Flakgruppenkommandant
ist der Kapt. Lt. Stichling kommandiert worden, später Kapt. Gellert. Es wurden drei Wachen je
vier Stunden befohlen.
- 27.08.39 Batterien Kalahari und Sambesi am Seedeich schießklar.
- 01.09.39 Beginn des Polenkrieges.
- 20.09.39 Batterien Konstantia und Wybelsum schießklar.

Angriffe auf die Stadt Emden 1940

- 10.02.40 Sonderbefehl des Führers: Emden ist neben Brunsbüttel der wichtigste Ort Deutschlands in der
Luftverteidigung. Vorgesehen sind 25.000 Mann (Flak, Panzerabwehr u.a.) für Emden und die
Küste.
- 24.02.40 Emdens Verstärkung: Flak auf den Fischereien, Scheinwerfer, Panzerzug Außenhafen,
Sperrballons (Luftsperr-Abt. 201).
- 16.04.40 Bau eines neuen Hochstandes mit Baracken in Borssum wurden begonnen.
- 10.05.40 Einmarsch in Holland. Delfzijl wurde besetzt. Kapt. Gellert als Hafekommandant eingesetzt.
- 13.05.40 Batterie Sambesi abgebaut und nach Holland verfrachtet. Der Wiederaufbau erfolgte in ter
Gelden.
- 18.05.40 Bis heute erfolgten 71 Fliegerangriffe auf Nord- und Westdeutschland, davon 51 auf nicht
militärische Ziele.
- 01.06.40 Batterie Delfzijl gefechtsklar gemeldet. Verbindung mit Emden durch ein Ultra-Kurzwellengerät
hergestellt.
- 16.06.40 Luftsperr-Abt. 201 mit sämtlichen Sperrballons abtransportiert.
- 20.06.40 Batterie Kalahari abgerüstet, ab 08.07.1940 wieder besetzt.
- 13.07.40 0125-0229 Uhr. Erster Bombenangriff auf Emden. Acht Tote, 17 Verletzte. Erheblicher
Sachschaden
- 14.07.40 0143-0147 Uhr. Es wurden fünf Sprengbomben abgeworfen.
- 15.07.40 Einführung des „Flieger-Alarm“. Aufsuchen der Luftschutzkeller wurde Pflicht.
- 20.07.40 Erster Abschluß einer englischen Maschine durch Emders Batterien.
- 26.07.40 Zweiter anerkannter Abschluß einer englischen Maschine durch die Emders Batterien.
- 05.08.40 Bis heute 30 feindliche Flugzeuge innerhalb der Nordseestation abgeschossen.
- 16.08.40 120 Hafenschutzboote in Emden eingelaufen. Vorbereitungen zum Einsatz nach England.
Ausbildung von Pionieren. Umbau von Booten und Ausrüstung mit Außenbordmotoren, Luftkis-
sen u.a.
- 18.08.40 Einsatz von 24 Sperrballons.
- 24.08.40 Englandschiffe werden getarnt, wellenförmiger grün- schwarzweißer Anstrich. Versuche mit
schwimmenden Tanks finden im Hafen statt.
- 26.08.40 Es geht los! Die ersten Schiffe verlassen Emden in Richtung Calais. Weihnachten sind wir
wieder zu Hause (feste Überzeugung aller Soldaten).
- 27.08.40 Beginn der Zusammenziehung der Geleitzüge in holländischen Häfen zum Einsatz gegen
England.
- 12.09.40 Im Nordseeküstenbereich 50 Abschüsse anerkannt, davon 25 in Ostfriesland, Wilhelmshaven 8,
Helgoland 1, Wangerooge 2, Norderney 4, Borkum 8, Emden 2.

22.11.40 Beginn der Bunkerbauten in Emden (*erg.: Insgesamt wurden in Emden in der ersten und zweiten Welle 35 Hochbunker erstellt*).

17.11.40 0020 Uhr, Abwurf von 3 Spreng- und 50 Brandbomben.

Angriffe auf die Stadt Emden 1941

28.03.41 Neuer Hochstand mit Baracken in Borssum einsatzbereit.

31.03.41 Fliegerangriff auf Emden. 17 Tote, 42 Verletzte, 1050 Obdachlose. Telegrafenamts Emden.

08.04.41 0035-0054 Uhr, 22 Spreng- und 30 Brandbomben.

08./ 09.04.41 2328-0216 Uhr, 7 Spreng- und 200 Brandbomben.

09./ 10.04.41 2328-0216 Uhr, 34 Spreng- und 2000 Brandbomben abgeworfen.

26.04.41 Batterie Tholenswehr einsatzbereit. Batterie Kalahari ausgeschieden.

11.05.41 0136 Uhr, 11 Spreng- und wiederum 200 Brandbomben abgeworfen.

26.07.41 Erneuter größerer Fliegerangriff auf Emden. Elf Tote, 50 Verletzte, 400 Häuser beschädigt.

30.11.41 Weiterer Fliegerangriff auf die Stadt. 19 Tote, 25 Verletzte, 430 Häuser beschädigt, zwei feindliche Maschinen abgeschossen.

28.12.41 Fliegerangriff auf Emden. 11 Tote, 50 Verletzte, 1100 Häuser beschädigt. Insgesamt wurden 158 Spreng- und 2000 Brandbomben abgeworfen.

Januar 1942

Allgemeine Luftlage.

a) 39 Alarme, durchschnittliche Dauer 36 Minuten, längste Dauer 154 Min., kürzeste Dauer 3 Min.

b) 28 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 55 Minuten, längste Dauer 246 Min., kürzeste Dauer 3 Min.

c) Angriffe auf Emden:

10.01.42 1930-2300 Uhr. Angriffe von 20 Feindmaschinen. Zahlreiche Spreng- und Brandbomben Nähe Silo, Stadtmitte (Neutorstr., Gasthaus, Kl. Brückstr., Bollwerk), Siedlung Transvaal, Barackenlager Nesserland. 15 Häuser total, 34 schwer, etwa 400 leicht beschädigt, 3 Tote, 10 Verletzte.

14.01.42 1959-2120 Uhr. Bombenwurf meist außerhalb der Stadt. Scheinwerfer 19 (Rysum) erhielt Volltreffer, 3 Tote, 2 Verletzte

15.01.42 2030-2310 Uhr. Angriff von 40-50 Feindmaschinen. Zahlreiche Spreng- und Brandbomben. Barackenlager Nordseewerke, Küche Lloyd, Cirksestr., Schweckdieckstr., Wilhelmstr., Kirchstr., Neuer Markt, Heringsfischerei, 8 Tote, 8 Verletzte.

17.01.42 1934-2225 Uhr. Angriff von 15-20 Maschinen. 10 Sprengbombenreihenwürfe und 9 maliger Brandbombenabwurf, davon 1 Sprengbombenabwurf in Stadtmitte (Sandpfad, Schoonhovenstr.), 1 weiterer in Verpflegungsamt Nesserland (3 Schuppen zerstört). 4 Häuser total, etwa 100 teilweise beschädigt. 2 Tote und 1 Verletzter unter den Soldaten.

20.01.41 2028-2225 Uhr. Angriff von 20-30 Maschinen. Etwa 20 Spreng- und 18 Brandbombenabwürfe. 3 Häuser in Transvaal zerstört, Anschlußgleis Emden-W¹. Besonders starke Leuchtbombenverwendung; Leuchtbomben erst wenige 100 m über dem Erdboden aufleuchtend.

21.01.42 2013-2249 Uhr. Angriff von 30-40 Maschinen. Zahlreiche Sprengbombenabwürfe, davon mehrere ins Stadtgebiet, wiederholt Brandbombenabwürfe (Mannschaftsbaracke Lloyd 3 Blindgänger, Schlachthof, Philosophenweg, Gr. Brückstr., Südbahnhof, Alte Reihe², Bolardusstr., Borssum (80 Häuser zerstört). Starker Einsatz von Leuchtbomben. 20800 Schuß Munitionsverbrauch!

26.01.42 2008- 0014 Uhr. Angriff von 24-30 Maschinen. Zahlreiche Spreng- und Brandbombenabwürfe fast ausschließlich im SO und S des Schutzobjektes, vereinzelt in die Stadt. (Südbahnhof Volltreffer Kolonie Friesland Mästerei der NSV 80 Schweine getötet). Starker Leuchtbombengebrauch. Mehrfach wurde von den Feindmaschinen versucht, das deutsche ES nachzumachen.

28.01.42 2130-2204 Uhr. Abwurf von 4 Sprengbomben beim Schöpfwerk in Borssum in freies Gelände, leichter Glasschaden an den Wohnhäusern.

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

04.01.42 Leer: Abwurf von 5 Sprengbomben in der Nähe zum Bahnhof (zwei Tote).

Walle: 1 Soldat getötet durch MG

Dunum: MG auf die Landbevölkerung zeitweise aus zehn Meter Höhe (Tagesangriff).

10.01.42 Aurich: Erster Bombenschaden, 4 Häuser zerstört, drei Tote und drei Verletzte (Nachtangriff).

Anerkannte Abschüsse von feindlichen Flugzeugen:

15.01.42 19. anerkannter Abschluß um 2200 Uhr abgestürzt im Dollart (Hampden), Larrelt.

10.01.42 20. anerkannter Abschluß um 2138 Uhr abgestürzt bei Kampen (Hampden), Fluko.

21.01.42 21. anerkannter Abschluß um 22.30 Uhr abgestürzt bei Pietersbierum (Hampden), Delfzijl.

21.01.42 22. anerkannter Abschluß um 20.59 Uhr abgestürzt in die Aussen-Ems, Delfzijl.

Aus dem Batterieleben:

10.01.42

Verleihung des zweiten Abschußwimpels an Flako durch den Abschnittskommandanten.
21.01.42 Räumung der Mannschaftsbaracke beim Lloyd- Hotel (Flako- Personal) infolge der 3 Blindgänger. Belegung des Speisesaals bis zum 04.02.1942. (Nachtlager Kreuzer Lloyd), Gestellung einer nächtlichen Bombenwache.

Personalien:

01.01.42 Ob. Feldw. Hornschuh, Schulte, Neumann (Hannes) und Egenolf zu Lt. MA befördert.
09.01.42 Ob. Feldw. Feilscher, Rohde, Jappe und Brünjes als neue Standoffiziere im Flako- Befehlsraum.
23.01.42 Ob. Lt. MA Jost als neuer Batteriechef.
28.01.42 Lt. MA Geilenkeuser als neuer Adjutant des Abteilungskommandeurs.

Freizeitgestaltung:

07.01.42 Film: Immer nur Du.
14.01.42 Vortrag: Kuck, Der Ferne Osten.
15.01.42 Musik: Singspiele von Mozart.

Februar 1942

Allgemeine Luftlage

a) 37 Alarme, durchschnittliche Dauer 26 Minuten, längste Dauer 131 Min., kürzeste Dauer vierMin.
b) 27 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 37 Minuten, längste Dauer 168 Min., kürzeste Dauer 4 Minuten.
Angriffe auf Emden: 11.02.42, 0447-0735. Angriff von 15-20 Feindmaschinen. Sprengbombenabwürfe. Sachschäden: Gaswerk (1 Gasometer ausgebrannt), Lloydhalle unmittelbar hinter dem Flakostand, Am Delft, Neuer Markt, Neptunstraße. Personenschäden: fünf Tote.
Angriffe auf benachbarte Gebiete: keine

Abschüsse: keine

Aus dem Batterieleben:

04.02.42 Wiedereinzug des Flako- Personals in die seit dem 21.01.42 geräumte Mannschaftsbaracke.

Personalien:

Fehlanzeige

Freizeitgestaltung:

05.02.42 Musik: Heidelberger Kammermusik.
25.02.42 Varieté.
26.02.42 Film: Das andere Ich.

März 1942

Allgemeine Luftlage

a) 19 Alarme, durchschnittliche Dauer 21 Minuten, längste Dauer 110 Min., kürzeste Dauer 1 Minute.
b) 14 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 41 Minuten, längste Dauer 213 Min., kürzeste Dauer 9 Minuten.
c) Angriffe auf Emden: 12.03.42, 2136-2330 Uhr, Angriffsversuch von 20- 30 Feindmaschinen. Nach der Zündung der Scheinanlage Uphusen Abwurf von 17 Sprengbomben in deren Nähe.
d) Angriffe auf benachbarte Gebiete: keine
e) Abschüsse: keine

Aus dem Batterieleben:

15.03.42 Heldengedenktag. Teilnahme einer Abordnung an der Gedenkfeier in der Kaserne der 8.M.K.A. Ansprache des Abschnittskommandanten Kapt. z.S. Goetz.
21.03.42 Aufstellung des 6. Mar. Flakregiments. Kommandeur Kapt. z.S. Goetz.
25.03.42 Admiral Dentsch, 2.A.d.N., und Admiral Bachmann, KDB, in Emden. Verleihung von 2 Abschußwimpeln an Fluko und EK-Verleihung.

Personalien:

01.03.42 Ob. Feldw. Rohde zum Lt.MA befördert
06.03.42 Verleihung des EK II an Lt.MA Schulte
15.03.42 Adjutant Lt.MA Wischer abkommandiert
16.03.42 Lt.MA Jappe abkommandiert
20.03.42 Lt.MA Junge und Lt.MA Penner als neue Standoffiziere Flako
21.03.42 Kapt. LT.MA Schulte und Ob.Feldw. Feilscher nach Delfzijl abkommandiert
25.03.42 Verleihung des EK I an Korv. Kapt. Schultze-Reuter und des EK II an Ob.Lt.MA Groene und Feldw. V.d. Berg durch den a.A.d.N.

Freizeitgestaltung:

09.03.42 Film: Zwielight
12.03.42 Kleinkunst: Zauberschau Lucarno
23.03.42 Film: Heimkehr

April 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 24 Alarme durchschnittliche Dauer 23 Minuten, längste Dauer 102 Min., kürzeste Dauer 5 Minuten.
- b) 15 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 42 Minuten, längste Dauer 191 Min., kürzeste Dauer 8 Min.
- c) Angriffe auf Emden: keine
- d) Angriffe auf benachbarte Gebiete: keine
- e) Abschüsse: keine

Aus dem Batterieleben:

06.04.42 Beginn der Gartenarbeiten auf dem Larrelter Polder -drei ha- unter der Leitung von MA Mt. Michels.

13.04.42 Wiedereinführung der Bezeichnung Flakgruko statt Flako.

29.04.42 Kameradschaftsabend.

Personalien:

01.04.42 Ob. Mt. Ruhnau und Steffen zu Feldw. (ROA) und Melzer zum Feldw. befördert.

Freizeitgestaltung:

14.04.42 Musik: Fröhlicher Feierabend.

20.04.42 Film: Der scheinheilige Florian.

22.04.42 Musik: Unterhaltungskapelle Petscher.

27.04.42 Film: Zwei in einer großen Stadt.

Mai 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 18 Alarme mit einer durchschnittlichen Dauer von 15 Minuten, längste Dauer 39 Minuten, kürzeste Dauer zwei Minuten.
- 13 Fliegeralarme mit einer durchschnittlichen Dauer von 23 Minuten, längste Dauer 89 Minuten, kürzeste Dauer vier Minuten.

Angriffe auf Emden: keine

Anerkannte Abschüsse von feindlichen Flugzeugen: keine

Personalien:

04.05.42 Ob. Mt. Nöller abkommandiert.

29.05.42 Verleihung des Marine-Flakabzeichens an 21 Angehörige der Stabsbatterien.

Freizeitgestaltung:

11.05.42 Film: Was geschah in der Nacht?

13.05.42 Vortrag: Bau und Blockade der „Bremen“.

18.05.42 Film: Zwischen Hamburg und Haiti.

20.05.42 Kleinkunst: Hofers Lachbühne.

Juni 1942

Allgemeine Luftlage für den Monat Juni 1942

- a) 54 Alarme durchschnittliche Dauer von 36 Minuten, längste Dauer 261 Min., kürzeste Dauer 3 Min.
- b) 33 Fliegeralarme durchschnittliche Dauer von 68 Minuten, längste Dauer 275 Minuten, kürzeste Dauer 6 Minuten.
- d) 1 Alarm Küste, Dauer 67 Minuten (siehe 07.06.42)

Angriffe auf Emden:

07.06.42 0058-0235 Konzentrierter Großangriff von etwa 50- 60 Feindmaschinen aus verschiedenen Richtungen. Abwurf von zahlreichen Spreng- und Brandbomben. An Wehrmachtsanlagen wurden vollständig bzw. teilweise zerstört: Zementschuppen, Pionierpark, Bürobaracke, Marine-Standortbauamt, Wohnbaracke auf dem Gelände des 6. M.A.A., Ausrüstungslager der K.M.D. im Gebäude Dollartfischerei, Unterkunftsbarracke M.S.S. Emden, Bürobaracke Standortverwaltung, Exerzierhalle M.K.A. mit 12 Krafffahrzeugen. Durch Sprengbombentreffer Gebäude Waffenverwaltung Lloyd-Hotel stark beschädigt. In der Stadt große Flächenbrände und erheblicher Sachschaden z.t. durch Luftmine (Wilhelmstraße, Friesenstraße, Am Bollwerk u.a. zwei Schulen und eine Kirche zerstört). Personenschaden: 1 Toter (Luftsperrabteilung). Abwurf von Schokoladenplätzchen Nähe Tholenswehr, Durchmesser 2 cm.

0126-0233 Infolge Falschbeobachtung Scheinwerfers 16 (Knock) durch Sternsignal „Alarm Küste“ ausgelöst. Angeblich FuMG West angegriffen. Bei den gemeldeten Fallschirmabsprüngen handelte es sich wahrscheinlich um Fallschirme, der auffallend zahlreich verwendeten Leuchtbomben.

20.06.42 0057-0259 Uhr. Anflug von 40-50 Feindmaschinen auf den Raum Emden, von denen 30-40 Maschinen Emden konzentrisch angreifen. Massenabwurf von Leuchtbomben. Große Mengen von Brand- und zahlreiche Sprengbomben meist außerhalb der Stadt. Ein Tiefflieger beschöß Emders Stellungen mit Bordwaffen. Geringer Sachschaden.

- 21.06.42 0052- 0236 Verbandsweiser Großangriff von 100-200 Feindmaschinen unter massenhafter Verwendung von Leuchtbomben. Abwurf von ca. 50 Spreng- und 2-3000 Brandbomben. 18 Großbrände, 2 Flächenbrände. Marine-Ausrüstungsstelle schwerer Brandschaden, Lloyd-Hotel Brandbombenabwurf. Volltreffer in Maschinenraum Scheinwerfer 42 (Termunten). Zahlreiche Sprengbombenabwürfe in nächster Nähe Lloyd-Hotel. In der Stadt etwa 130 Häusern Totalschäden (Alter Markt, Neutorstraße, Kl. Osterstraße, Torf- und Apfelmarkt). Unter den Soldaten 3 Schwer- und 2 Leichtverletzte, unter der Zivilbevölkerung 1 Toter.
- 23.06.42 0049-0303 Angriff von bisher nicht erlebten Stärke. Anflug starke Verbände zeitweilig bis zu 20 Maschinen aus allen Richtungen. Zunächst starker Leuchtbombenabwurf im Westen, dann ab 0103 Uhr fortgesetzte starke Brand- und Sprengbombenabwürfe. Um 01.05 Uhr lag die Stadt in einem Flammenmeer, jede Sicht unmöglich. Angriffsdauer bis 0206.
Schäden: militärische: Brand im Pionierpark, Barackenlager Nesserland durch acht Volltreffer restlos zerstört, Verpflegungsamt Totalschaden, Lloyd- Hotel Ostflügel und Hochstand ausgebrannt, Geschäftszimmerbaracke Abschnittskommandanten und zwei Mannschaftsbaracken im Lloyd- Hotel niedergebrannt, Marineölbunkeranlage und Hapag-Hallen (Lager der Standortverwaltung) starke Brände.
In der Stadt mehrere Großflächenbrände, zahlreiche kleinere Brände. Sägewerk Cassens Totalschaden, Cassens Werft Großbrand, Bahnhof Außenhafen total vernichtet, Nordseewerke: Hauptverwaltungsgebäude Brandschaden, Transformatorstation Dachstuhlbrand, Baracke U-Bootsbaubelehrung und Azetyenanlage Brandschaden. In Transvaal wurde ein noch nicht fertiger Bunker getroffen. Im Hafen mehrere Leichter beschädigt.- Personenschäden: unter den Soldaten 2 Verletzte und unter der Zivilbevölkerung 7 Tote und 40 Verletzte.
- 25.06.42 2317-0338 250 Feindmaschinen berühren im Durchflug den Raum Emden. Angriff von 40-50 Maschinen, teilweise bis zu 20-50 m Höhe. Zahlreiche Brandbombenabwürfe im südlichen Stadt- und Hafengebiet. Einige Sprengbomben außerhalb der Stadt. Mehrere Großbrände in Wohnvierteln, Emders Heringsfischerei, Holzhandlung von Calcar. Leichte Brände in der Waffenkammer und Küche Lloyd-Hotels, Hapag-Halle und Bürobaracke K.M.D. Personenschäden: 1 Verletzter (Geschützführer).
- 28.06.42 0012-0312 Überflug von etwa 60-80 Feindmaschinen in Höhen von 100-5000 Meter, Brandbombenabwürfe meist außerhalb der Stadt. Unerhebliche Sachschäden.
- 30.06.42 0019-0323 Anflug von etwa 40- 50 Feindmaschinen. Einige Sprengbombenabwürfe in freies Gelände außerhalb der Stadt. Flurschaden.

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

21.06.42 Delfzijl Zahlreiche Spreng- und Brandbomben, 1 Großbrand, mehrere Kleinbrände.

23.06.42 Delfzijl. Mehrere Groß- und Kleinbrände.

Abschüsse:

23. anerkannter Abschluß: 07.06.42, 0130 Uhr, 07.06.42, abgestürzt nordwestlich von Greetsiel.

24. anerkannter Abschluß: 20.06.42, 0200 Uhr, bei Simonswolde (Vickers Wellington).

25. anerkannter Abschluß: 20.06.42, 0120 Uhr, abgestürzt 3 km westl. Leeshaus, Außenems.

26. anerkannter Abschluß: 23.06.42, 0140 Uhr, abgestürzt bei Greetsiel.

27. anerkannter Abschluß: 21.06.42, 0130 Uhr, abgestürzt zwei Kilometer südwestlich Scheinwerfer 15 (Wybelsum).

28. anerkannter Abschluß: 21.06.42, 0147 Uhr, abgestürzt Dollart.

29. anerkannter Abschluß: 26.06.42, 0148 Uhr, abgestürzt bei Aschhausen (Bad Zwischenahn).

30. anerkannter Abschluß: 23.06.42, 0205 Uhr, abgestürzt bei Greetsiel.

31. anerkannter Abschluß: 0321 Uhr, abgestürzt Utlandshörn.

32. anerkannter Abschluß: 30.06.42, 0234 Uhr, abgestürzt Dollart.

Batterieleben:

17.06.42 Nächtliche Besetzung des Ausweichpostens in Borssum durch die jeweilige Freiwache von 2200-0800 Uhr. Dauer von vier Wochen.

23.06.42 Durch den Brand des Ostflügels des Lloyd-Hotels, den völligen Verlust des Hochstandes und durch die restlose Vernichtung von zwei Mannschaftsbaracken mit dem gesamten Privateigentum des Hochstand- und Geschäftszimmerpersonals erfolgte eine fühlbare Einschränkung des bisherigen Dienstbetriebes. Das Personal mußte bis zum 20. Juli behelfsmäßig im gr. Speisesaal des Lloyd-Hotels einquartiert, die Büros in der Arztbaracke untergebracht werden. Durch ein besonderes Entgegenkommen der Stadtverwaltung konnte den Geschädigten später der Geldwert und Bezugscheine für ihr verloren gegangenes Privateigentum (Wäsche, Privatschuhe, Koffer usw.) ausgehändigt werden.

Freizeitgestaltung:

09.06.42 Film: Leichte Muse.

16.06.42 Film: Vorbestraft.

19.06.42 Musik: Symphonie der Musik und des Tanzes.

Juli 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 58 Alarme, durchschnittliche Dauer 28 Minuten, längste Dauer 153 Min., kürzeste Dauer 2 Min.
- b) 38 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer von 49 Minuten, längste Dauer 253 Min., kürzeste Dauer 2 Min.

Angriffe auf Emden:

- 09.07.42 Überflug von 40-60 Feindmaschinen Bombenabwurf meist außerhalb der Stadt. Keine Schadenswirkung.
- 27.07.42 30-40 Feindmaschinen berühren Emden, zum Teil im Tiefstflug. Vereinzelt Bombenabwürfe im Notwurf.

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

- 03.07.42 Aurich: Sprengbombenabwurf. Leichter Gebäudeschaden.

Abschüsse:

- 33. anerkannter Abschluß: 27.07.42, 0240 Uhr westnordwestlich der Knock (Halifax).
- 34. anerkannter Abschluß: 27.07.42, 0226 Uhr, abgestürzt Dollart. Watt.
- 27.07.42 Rundspruch des K.D.B.: In dieser Nacht vernichtete allein die Marineflak des K.D.B. 15 feindliche Maschinen. Ein noch nie da gewesener Erfolg. K.D.B.

Batterieleben:

- 19./20.07.42 In diesen Tagen erfolgte nach gründlicher Reinigung, der von ausländischen Bauarbeitern (7 Nationen) bewohnten ehemaligen Baracken der Einzug der Stabsbatterie in die Stellung Eichstraße. Der bisherige Befehlsraum Lloyd-Hotel dient als Ausweiche.

Personalien:

- 01.07.42 Lt. MA Hornschuh zum Ob. Lt. MA befördert.
- 02.07.42 Dienstantritt des Korv. Kapt. Dr. Titzck als Abt. Kommandeur.
- 08.07.42 Der bisherige Abt. Kommandeur Korv. Kapt. Schultz- Reuter übernimmt den Posten des Einsatzleiters (Flakgruko).

Freizeitgestaltung:

- 07.07.42 Film: Quax, der Bruchpilot.
- 13.07.42 Film: Der Meineidbauer.

August 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 34 Alarme, durchschnittliche Dauer 19 Minuten, längste Dauer 60 Min., kürzeste Dauer 4 Min.
- b) 25 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 31 Min., längste Dauer 131 Min., kürzeste Dauer 7 Min.
- 29.08.42 0700 Uhr, Einführung eines neuen Luftwarnsignals: Öffentliche Luftwarnung (*erg.: dreimal an- und abschwellender Ton, der Luftschutzraum braucht nicht aufgesucht werden, der Verkehr kann weitergehen*).

Angriffe auf Emden:

- 23.08.42 Tagesangriff von 4 Feindmaschinen, Abwurf von 17 Sprengbomben auf die Nordseewerke, 1 Toter und vier Verletzte.

Angriffe auf benachbarte Gebiete: keine

Aus dem Batterieleben:

Nach dem Einzug in das Barackenlager Eichstraße (20.07.42) wurden im Laufe des Monats im Arbeitsdienst umfangreiche Planierungsarbeiten vorgenommen. (Abtragung des restlichen Strohdaches, teilweise Höherlegung des Geländes, Anlegung und Ausbau eines Hühnerhofes und des Schweinestalles und schließlich Anfahren und Verteilen ungezählter Mengen Schlacke zur Herstellung der Wege) Bauherr und Gesamtleitung: Ob.Lt. Jost, Bau- und Wegemeister: Ob.Mt. Eberhardt. Nach völliger Fertigstellung erhielt der in jeder Weise mustergültig anerkannte neu gewonnene Platz rund um den Hühnerhof in Kameradenkreisen die ehrenvolle Bezeichnung --Hans Jost Platz--.

Personalien:

- 06.08.42 Ob. Feldw. v. d. Berg (Standortoffizier Flakgruko) nach Delfzijl abkommandiert.

Freizeitgestaltung:

- 01.08.42 Film: Die unvollkommene Liebe.
- 13.08.42 Film: Wetterleuchten um Barbara.
- 16.08.42 Musik: Bunte Bilder aus Opern und Operetten.
- 21.08.42 Film: Anuschka.
- 24.08.42 Musik: HJ-Spielschar.
- 27.08.42 Film: Schicksal.

September 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 31 Alarme, durchschnittliche Dauer 30 Minuten, längste Dauer 200 Min., kürzeste Dauer 2 Min.

- b) 21 Öffentliche Luftwarnungen, durchschnittliche Dauer 23 Minuten, längste Dauer 51 Min., kürzeste Dauer 4 Min.
- c) 16 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 73 Minuten, längste Dauer 216 Min., kürzeste Dauer 2 Min.
- 07.09.42 Abwurf von mehreren Sprengbomben auf die Innenstadt und den Erzkai. Zerstörung von Wohnhäusern auf dem Spieker. Keine Personenschäden (Tagesangriff).

Angriff auf benachbarte Gebiete: keine

Anerkannte Abschüsse:

35. anerkannter Abschluß, 05.05.42, 0348 Uhr, abgestürzt Papenburg- Oberende.
36. anerkannter Abschluß, 14.09.42, 0308 Uhr, abgestürzt Neuer Staatskanal (Holland).
37. anerkannter Abschluß, 04.09.42, 0221 Uhr, abgestürzt Westermarsch (Utlandshörn).

Personalien:

- 01.09.42 Verleihung von Kriegsverdienstkreuzen an Ob. Feldw. Bock, Feuerwerker Mt. Hempel, San Obergfr. Becker.
- Einsatzleiter (Flakgruko) Korv. Kapt. Schultz-Reuter zum Freg. Kapt. befördert.

Aus dem Batterieleben:

Fortsetzung der Ende Juli begonnenen Planierungs- und Abtragungsarbeiten.

Freizeitgestaltung:

- 02.09.42 Vortrag: Nationalsozialistische Volkstumspolitik.
- 10.09.42 Film: Heimerde.
- 15.09.42 Vortrag: Vierte Kriegsjahr.
- 24.09.42 Film: Inkognito.

Aus der Führerrede zur Eröffnung des Winterhilfswerk am 30.09.1942:

„Ich kenne eine Stadt, eine friesische Stadt, die ich längst evakuieren wollte, weil sie immer wieder angegriffen wurde. Ich wollte dann die Kinder und die Frauen dort wegnehmen, um sie in Sicherheit zu bringen. Es war ausgeschlossen, sie kehrten immer wieder in ihre Stadt zurück, sie waren nicht wegzubringen, obwohl sie so schwer gelitten hatten“.

Oktober 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 19 Alarme, durchschnittliche Dauer 21 Minuten, längste Dauer 37 Min., kürzeste Dauer 7 Min.
- b) 13 Öffentliche Luftwarnung, durchschnittliche Dauer 23 Min., längste Dauer 60 Min., kürzeste Dauer 10 Min.
- c) Neun Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 37 Minuten, längste Dauer 103 Min., kürzeste Dauer 10 Min.

Angriffe auf Emden: keine

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

06.10.42 Notabwurf mehreren Sprengbomben nordwestwärts Uphusen. Keine Schadenswirkung.

Aus dem Batterieleben:

- 10.10.42 Der derzeitige Abt. Kommandeur Korv. Kapt. MA Dr. Titzck verabschiedet sich in einem Appell von den Angehörigen der Stabsbatterie.
- 12.10.42 Dienstantritt des neuen Abt. Kommandeurs Korv. Kapt. MA Stübe.
- 31.10.42 Lt. MA Hills (Standoffizier Ugruko Mitte) ist nach Narwik abkommandiert worden.
- 31.10.42 Lt. MA Böttcher wird der neue Standoffizier (Ugruko Mitte).

Freizeitgestaltung:

- 04.10.42
Kleinkunst: Buntes Programm mit Hans Albert Schlettow.
- 07.10.42 Musik: Festliche Konzertstunde.
- 08.10.42 Film: Geheimakte W.B.i.
- 16.10.42 Vortrag Hptm. a. D. Steinhardt, 17 Jahre als Jäger und Forscher in Afrika.
- 23.10.42 Musik: Kammermusik.
- 27.10.42 Film: Wiener Blut.

November 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 15 Alarme, durchschnittliche Dauer 29 Minuten, längste Dauer 29 Min., kürzeste Dauer 6 Min.
- b) 8 öffentliche Luftwarnungen, durchschnittliche Dauer 23 Minuten, längste Dauer 64 Min., kürzeste Dauer 7 Minuten.
- c) 5 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 61 Minuten, längste Dauer 186 Min., kürzeste Dauer 6 Min.

Angriffe auf Emden: keine

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

06.11.42 Tiefangriff auf Norden- Westergaste. Zerstörung mehrerer Wohnhäuser. 5 Tote (Tagesangriff)

Aus dem Batterieleben:

- 04.11.42 Nach vorangegangenen, wochenlangem I-Dienst fand eine abschließende Besichtigung durch den Abschnittskommandanten Kapt. z.S. Goetz statt. Ergebnis: sehr gut.
- 20.00- 24.00 Uhr Kameradschaftsabend aus Anlaß der gut verlaufenden Besichtigung. Das Luftwaffenmusikkorps aus Norderney, das am Nachmittag im Rahmen der Freizeitgestaltung ein buntes Unterhaltungskonzert gab, verschönte den Abend durch reichliche Musikdarbietungen.
- 13.11.42 Schlachtfest der Batterie und gleichzeitiger Abschiedsabend für eine Reihe von jungen Kameraden, die zum weiteren Fronteinsatz einige Tage später abkommandiert wurden.

Personalien:

29.11.42 Fünfzigster Geburtstag unseres Batteriechefs Ob. Lt. MA Jost.

Freizeitgestaltung:

- 05.11.42 Vortrag Hptm. Durst: Braucht Deutschland noch Kolonien.
- 10.11.42 Film: Der liebe Augustin.
- 19.11.42 Tanz: 1000 Takte Tanz.
- 20.11.42 Film: Verwehte Spuren.
- 30.11.42 Film: Hauptsache glücklich.

Dezember 1942

Allgemeine Luftlage:

- a) 19 Alarme, durchschnittliche Dauer 18 Minuten, längste Dauer 60 Min., kürzeste Dauer 1 Min.
- b) 7 Öffentliche Luftwarnungen, durchschnittliche Dauer von 25 Minuten, längste Dauer 60 Min., kürzeste Dauer 12 Min.
- c) 7 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 43 Minuten, längste Dauer 85 Min., kürzeste Dauer 3 Min.

Angriffe auf Emden: keine

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

08.12.42 Aurich, Leer (Tagesangriff).

Aus dem Batterieleben:

- 16.12.42 Einweihung des neuen U. Heimes in Anwesenheit des Oberbürgermeisters und des Kreisleiters.
- 22.12.42 Weihnachtsbescherung von NSV-Kindern der Ortsgruppe Borssum im großen Speisesaal.
- 24.12.42 Am Heiligen Abend versammelten sich die Batterieangehörigen mit geladenen Gästen zu einer schlichten Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Speisesaal. Eine improvisierte Musikkapelle in Verbindung mit dem Soldatenchor brachten alte traute Weihnachtslieder zu Gehör. Nach einer herzlich gehaltenen Ansprache des Kommandeurs, Korv. Kapt. Stübe, fand die Bescherung statt. Jeder Soldat erhielt als Weihnachtsgeschenk ein wertvolles Buch mit einer eigenhändigen Widmung des Batteriechefs. Außerdem ein Taschenmesser und eine Tüte mit Gebäck. Aus dem batterieeigenem Kleinviehbestand erhielt jeder zum Fest eine Ente zugewiesen. Nach einem gemeinsamen Abendessen verlief der weitere Abend bei Gesang und Glühwein sehr harmonisch. Auch an den beiden Weihnachtstagen fanden gemeinsame Kaffeetafeln statt.
- 31.12.42 Zur Jahreswende fanden sich die Batterieangehörigen mit geladenen Gästen zu einer eindrucksvollen Silvesterfeier zusammen. Nach einem Gemeinschaftsessen klangen die letzten Stunden des Jahres, ausgefüllt mit Darbietungen unserer Hauskapelle und humoristischen Vorträgen von Kameraden, in fröhlicher, aber von Siegeszuversicht getragener Stimmung aus.

Personalien:

- 04.12.42 Lt. MA Penner (Standoffizier Flakgruko) wird nach Italien bzw. Afrika abkommandiert.
- 07.12.42 Hauptfeldw. Mohring wird nach Zeven, später nach Südfrankreich abkommandiert. An seine Stelle kam Oberfeldw. Krauel als Hauptfeldw. zur Stabsbatterie.

Freizeitgestaltung:

- 11.12.42 Musikalische Unterhaltung.
- 14.12.42 Film: Fronttheater.
- 21.12.42 Film: Heimat.
- 30.12.42 Große Musik und Bühnenschau.

Januar 1943

Allgemeine Luftlage:

- a) 43 Alarme, durchschnittliche Dauer 19 Minuten, längste Dauer 106 Min., kürzeste Dauer 4 Min.
- b) 4 öffentliche Luftwarnungen, durchschnittliche Dauer 20 Minuten, längste Dauer 35 Min., kürzeste Dauer 10 Min.
- c) 18 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 67 Minuten, längste Dauer 156 Min., kürzeste Dauer 10 Min.

Angriffe auf Emden:

27.01.43 Feindrückkehrer von Wilhelmshaven kommend werfen über Wolthusen Sprengbomben auf Siedlungshäuser ab. Gebäudeschäden, 9 Tote, 10 Verletzte. Kein militärischer Schaden (Tagesangriff).

30.01.43 Abwurf von Sprengbomben auf die Nordseewerke und Nähe Tholenswehr. Nur geringfügiger Flurschaden (Tagesangriff).

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

15.01.43 Norden: Gebäudeschäden, drei Tote (Tagesangriff).

23.01.1943 Norden und Hage werden angegriffen, Gebäudeschäden, 8 Tote, 10 Verletzte (Tagangriffe).

27.01.43 Erstmalige völlige Einnebelung Emdens durch den italienischen Nebeltrupp.

Aus dem Batterieleben:

16.01.43 Kameradschaftsabend (Skatpreisverteilung).

30.01.43 Appell und Gemeinschaftsempfang gelegentlich der Zehnjahresfeier der Machtübernahme.

Personalien:

01.01.43 Ob. Feldw. Ruhnau und Kröling zu Lt. MA befördert.

03.01.43 Ob.Lt.MA Heinrich Hornschuh im Lazarett Bedburg-Hau an Gallensteinkrebs verstorben. Beisetzung am 07.01.43 in Düsseldorf unter Teilnahme einer Abordnung der Abteilung unter Lt. Geilenkeuser.

11.01.43 Ob. Lt. MA Hans Neumann nach Brunsbüttel abkommandiert.

30.01.43 Lt. MA Böttcher zum Ob. Lt. MA befördert.

Freizeitgestaltung:

04.01.43 Musik: Heidelberger Kammermusikkreis.

08.01.43 Film: Die Geierwally.

14.01.43 Musik und Dichtung.

21.01.43 Film: Anschlag auf Baku.

Februar 1943

Allgemeine Luftlage:

a) 31 Alarme, durchschnittliche Dauer 26 Minuten, längste Dauer 95 Min., kürzeste Dauer 3 Min.

b) 7 Öffentliche Luftwarnungen, durchschnittliche Dauer 24 Minuten, längste 38 Min., kürzeste Dauer 9 Min.

d) 16 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer von 85 Minuten, längste Dauer 166 Min., kürzeste Dauer 28 Min.

Angriffe auf Emden:

04.02.43 Großabwurf von Sprengbomben auf den Außenhafen (Nesserland) und das Poldergebiet bis Larrelt. Geringe Materialschäden, hauptsächlich Flurschaden. Zwei Schiffe gesunken (Tagessangriff).

Angriffe auf benachbarte Gebiete: keine

Aus dem Batterieleben:

20.02.43 Besuch des Küstenbefehlshabers Deutsche Bucht, Viceadmiral von Stosch.

Freizeitgestaltung:

09.02.43 Musik: Singendes Italien.

11.02.43 Film: Entlassung.

19.02.43 Film: Die große Liebe.

26.02.43 Film: Wir machen Musik.

März 1943

Allgemeine Luftlage:

a) 27 Alarme, durchschnittliche Dauer 32 Minuten, längste Dauer 116 Min., kürzeste Dauer 2 Min.

b) 8 Öffentliche Luftalarme, durchschnittliche Dauer 30 Minuten, längste Dauer 59 Min., kürzeste Dauer 18 Min.

c) 21 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 98 Minuten, längste Dauer 299 Min., kürzeste Dauer 30 Min.

Angriffe auf Emden: keine

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

05.03.43 Brandbombennotabwurf über Delfzijl.

20.03.43 Tagesangriff auf die Stadt Leer. Abwurf von 10 Sprengbomben auf die Innenstadt, mehrere Häuser zerstört, 3 Tote.

Aus dem Batterieleben:

Bereits im Vormonat wurden von der Gartenbaukolonie unter Leitung des MA Obermaaten Michels in fachmännischer Weise die der Stabsbatterie gehörenden 3 ½ ha Gartenbauland (Larrelter Polder bzw. in der Nähe des Batteriegeländes an der Eichstraße) für die diesjährige Einsaat in Arbeit genommen. So konnte im Laufe des Berichtsmonats als Zusatz für die Verpflegungsküche 12 Ztr. vorgekeimte Frühkartoffeln, 170 Pfd. Große Bohnen, 2 Morgen Erbsen und 16 ar Zwiebeln und Möhren gepflanzt werden. Es wurden weiterhin für die Jungpflanzenanzucht für Frühgemüse auf dem batterieeigenen Gelände Frühbeetfenster gesetzt. Auf diese Weise konnten schon Ende des Monats die ersten Radieschen an die Batterieangehörigen verausgabt werden. Kopfsalat und Schlangengurken werden bald folgen können.

01.03.43 Ankunft der ersten 17 Marine-Helferinnen.

10.03.43 Erstmalige Zusammenkunft der Abt.-Presse-Unteroffiziere unter der Leitung des Abt.-Presseoffiziers Ob. Mt Rehbein. Es wurden für die Abteilungschonik einheitliche Richtlinien, insbesondere ein Berichtsmuster, herausgegeben.

21.03.43 Heldengedenktag. Unter Teilnahme einer Abordnung der Stabsbatterie fanden sich auf dem Neuen Markt andere Wehrmachtsteile, Polizei, Reichsarbeitsdienst, Gliederungen und Verbände der Partei mit Angehörigen der Gefallenen zu einer ernsten Gedenkfeier zusammen. Der Abschnittskommandant ehrte in einer Ansprache das Andenken unserer Gefallenen.

27.03.43 Kameradschaftsabend: Unsere Hauskapelle und der Soldatenchor trugen sehr viel zum Gelingen dieses Abends bei.

Personalien:

01.03.43 Lt. MA Geilenkeuser, Adjutant, zum Ob. Lt. MA befördert.

08.03.43 Ob. Lt. MA Geilenkeuser als Batteriechef nach Petkum abkommandiert, Ob. Lt. MA Böttcher als neuer Adjutant eingesetzt.

20.03.43 Ob. Feldw. Rehbock (Standoffizier Flakgruko) zum Oberfähnrich befördert.

25.03.43 Feldw. Steffen (Standoffizier Flakgruko) nach Delfzijl abkommandiert.

Freizeitgestaltung:

03.03.43 Film: Ein Leben lang.

09.03.43 Film: Im Schatten des Berges.

18.03.43 Film: Stimme des Herzens.

22.03.43 Musik: 2 Std. Sonnenschein.

April 1943

Allgemeine Luftlage:

a) 17 Alarme, durchschnittliche Dauer 22 Minuten, längste Dauer 43 Min., kürzeste Dauer 8 Min

b) 8 Öffentliche Luftwarnungen, durchschnittliche Dauer von 31 Minuten, längste Dauer 72 Min., kürzeste Dauer 9 Min.

c) 11 Fliegeralarme, durchschnittliche Dauer 67 Minuten, längste Dauer 118 Min., kürzeste Dauer 18 Min.

Angriffe auf Emden: keine

Angriffe auf benachbarte Gebiete:

28.04.43 Phosphorbrandbombenabwürfe bei Leer, Oldersum, Norddeich und Hage. (Erstmalig wurde ein Sprühregen in Christbaumform in roten und grünen Farben beobachtet).

Aus dem Batterieleben:

04.04.43 Tag der Wehrmacht. Das Sammelergebnis der Abteilung zum Kriegs-WHW betrug RM 19.792,23 (Vorjahr RM 10.850,-), das der Stabsbatterie RM 1.000,-.

13./16.04.43 Abkommandierung von 5 Unteroffizieren und 37 Mann nach Zeven (Holland) bzw. in die Batterien.

Personalien:

20.04.43 Zum Geburtstag des Führers wurden an 10 Angehörigen der Abteilung Kriegsverdienstkreuze II. Klasse verliehen.

Von der Stabsbatterie erhielten es: Stabsgefreiter Mawick (Flakgruko), Obergefreiter Jungmann (Schreibstube).

30.04.43 Der derzeitige Einsatzleiter (Flakgruko) und frühere Abteilungskommandeur, Freg. Kapt. Schultz-Reuter, wurde nach Borkum als Abschnittskommandant berufen und verabschiedet sich mit folgendem Fernspruch von den Kampfstellungen: „ Mit heutigem Tage bin ich in einen neuen Wirkungsbereich berufen worden. Bevor ich die Stätte gemeinsamen harten Einsatzes und stolzer Erfolge verlasse, grüße ich alle Kampfgefährten in kameradschaftlicher Verbundenheit. Meine besten Wünsche für weitere Erfolge und gesunde Heimkehr nach dem siegreich beendeten Krieg sind stets bei meinen alten Kameraden. Weiter durch Kampf zum Sieg!
gez. Schultz- Reuter Freg. Kapt.

Freizeitgestaltung:

02.04.43 Film: Frau nach Maß.

07.04.43 Film: Musik auf zwei Klavieren.

09.04.43 Musik: Gorch Fock Gruppe.

16.04.43 Film: Der laufende Berg.

28.04.43 Musik: Musik um Friedr. d. Gr.

20.05.43 Ankunft von 70 Marinehelferinnen in der Eichstraße.

29.05.43 Seit Kriegsbeginn, genauer 15.07.1940, 737 Stunden Fliegeralarm

01.06.43 Ankunft weiterer 40 Marinehelferinnen in der Eichstraße.

21.09.43 Ankunft von Marine-Helfern (Sekundaner mit Stammlehrer) in der Eichstr.

27.09.43 Bombenangriffe auf Ostfriesland. Esens 147 tote Schulkinder, Aurich 10 Tote, Emden 11 Tote

15.01.43 Abkommandierungen der ersten Marine-Helferinnen von der Eichstr. nach Paris und Südfrankreich.

11.12.43 Tagesangriff auf Emden. 4000 Obdachlose.

10.01.44 Abkommandierung nach Delfzijl. Neue Marine-Flak-Abteilung 256. Unterbringung in der Seefahrtsschule. Weitere Batterien in Termunten u. Groningen.
06.09.44 Schwerster Luftangriff auf Emden. 80% Totalverlust. 22 000 Obdachlose.
Anfang 1945 Verlegung der Dienststelle Delfzijl nach Farmsum.
02.05.45 Kanadische Panzertruppen besetzen Farmsum. Gefangennahme der gesamten Besatzung, Abtransport nach Maria ter Heide bei Brüssel.

¹ Bahnhof Emden West

² Teilstück der Nordertorstraße